

## Fortschritte im internationalen Schienengüterverkehr

Drei Ereignisse der vergangenen Tage sollen die Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene vorantreiben: die Gründung von RailNetEurope, Resolutionen der Generaldirektoren der Europäischen Bahnen und das Marco-Polo-Programm der EU. .... [Mehr auf Seite 1](#)

## Mont-Blanc: zukünftiges UNESCO-Welterbe?

Internationale Experten kommen am 14. und 15. Oktober in Genf/CH zusammen, um über Chancen und Probleme einer Anerkennung des Mont-Blanc-Gebiets als UNESCO-Welterbe zu diskutieren. Die Tagung wird von der Vereinigung pro Mont-Blanc organisiert. .... [Mehr auf Seite 2](#)

## Die Lombardei ohne Parks?

Im offiziellen Verzeichnis der italienischen Schutzgebiete, das im Amtsblatt vom 12. September veröffentlicht wurde, erscheint kein einziger der Regionalparks in der Lombardei. Die italienische Umweltschutzorganisation Legambiente hat ihrer Empörung Luft gemacht. .... [Mehr auf Seite 3](#)

## Fortschritte im internationalen Schienengüterverkehr

Drei Ereignisse der vergangenen Tage sollen die Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene vorantreiben: die Gründung von RailNetEurope, Resolutionen der Generaldirektoren der Europäischen Bahnen und das Marco-Polo-Programm der EU.

Am 25. September haben 18 europäische Schienennetzbetreiber den Vertrag von RailNetEurope unterzeichnet, darunter alle grossen Schienennetzbetreiber in den Alpenländern. Mussten Eisenbahnverkehrsunternehmen bisher bei internationalen Transporten mit jedem einzelnen Land eine Trassenvereinbarung treffen, so wird mit RailNetEurope das Prozedere deutlich vereinfacht: Das gesamte Schienennetz aller teilnehmenden Staaten stellt sich für Logistikkunden wie eine einheitliche Infrastruktur dar. Pro Teilnehmerland steht ein zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Auch Anbieter von Personenverkehrsleistungen können auf die Beratungs- und Serviceleistungen von RailNetEurope zurückgreifen. RailNetEurope ist sofort handlungsfähig.

Die Generaldirektoren der Europäischen Bahnen haben am 29. September Resolutionen für ein gemeinsames Vorgehen zu einer wirksamen Verlagerung von mehr Verkehr auf die Schiene verabschiedet. Sie erklären darin ihre Bereitschaft, Defizite im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr zu überwinden und weisen auf die Notwendigkeit zur politischen und finanziellen Unterstützung durch die EU hin. Die Resolutionen sind abrufbar unter <http://www.oebb.at> (de), Rubrik aktuell.

Das Europäische Parlament unterstützt den Kommissionsvorschlag für das Programm „Marco Polo“. Das Programm soll dazu beitragen, den Gütertransport auf die Schiene zu verlagern. Mit einer Laufzeit von 5 Jahren stehen voraussichtlich 115 Mio. Euro zur Verfügung. Mit den Mitteln sollen Starthilfen für neue nicht strassengebundene Güterverkehrsdienste gewährleistet, Güterverkehrsdienste von gesamteuropäischem Interesse gefördert und kooperatives Verhalten im Güterlogistikmarkt begünstigt werden. Die Gelder stehen auch für Vorhaben in den EU-Beitrittsländern und von kleinen und mittleren Unternehmen zur Verfügung.

Infos: [http://europa.eu.int/comm/transport/themes/land/english/lt\\_28\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/transport/themes/land/english/lt_28_en.html) (en)

## Inhaltsverzeichnis

Fortschritte im internationalen Schienengüterverkehr	<a href="#">1</a>
Mont-Blanc: zukünftiges UNESCO-Welterbe? .....	<a href="#">2</a>
Frankreich: Senat hört zahlreiche Betroffene zur Bergpolitik an .....	<a href="#">2</a>
OECD-Studie über politische Instrumente für nachhaltigen Verkehr .....	<a href="#">2</a>
Fachtagung: Die Alpenkonvention in der Gemeinde ..	<a href="#">2</a>
Die Lombardei ohne Parks? .....	<a href="#">3</a>
Vogeljagd in Italien .....	<a href="#">3</a>
Liechtensteiner Bevölkerung lehnt Raumordnungsgesetz ab .....	<a href="#">3</a>
Samedan/CH: Flugbetrieb darf nicht ausgeweitet werden .....	<a href="#">3</a>
Vermischtes .....	<a href="#">4</a>
Agenda .....	<a href="#">4</a>

## Mont-Blanc: zukünftiges UNESCO-Welterbe?

Internationale Experten kommen am 14. und 15. Oktober in Genf/CH zusammen, um über Chancen und Probleme einer Anerkennung des Mont-Blanc-Gebiets als UNESCO-Welterbe zu diskutieren. Die Tagung wird von der Vereinigung pro Mont-Blanc organisiert.

Die aktuelle Situation soll dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung gegenübergestellt werden. Um die Bewerbung als UNESCO-Welterbe voranzutreiben, werden die Qualitäten des Gebiets hervorgehoben, aktuelle sowie künftige Probleme analysiert und Lösungen präsentiert. Ausserdem werden für die drei angrenzenden Länder Frankreich, Schweiz und Italien juristische Aspekte angesprochen und Methoden erörtert, wie sowohl die Bevölkerung als auch die lokalen Gebietskörperschaften positiv in den Prozess eingebunden werden können.

Infos: <http://www.pro-mont-blanc.org/index.html> (fr)

Mont-Blanc-Gipfel: bisher nicht international geschützt



© Archiv CIPRA 2002

## Frankreich: Senat hört zahlreiche Betroffene zur Bergpolitik an

In Frankreich hat der Senat eine Bewertung der Bergpolitik durchgeführt. Die zuständige Kommission unter der Leitung von Jean-Paul Amoudry hat in diesem Rahmen zahlreiche Personen und Akteure in Berggebieten angehört. Der Abschlussbericht ist nahezu fertig gestellt.

Im Zuge der Anhörungen haben Vertreter von CIPRA-France und von den Umweltschutzorganisationen France Nature Environnement, FRAPNA und Mountain Wilderness ihre Sorge über einen unzureichenden Schutz der Bergökosysteme geäußert. Sie bedauerten, dass in Konsequenz des Unfalls im Mont-Blanc-Tunnel keine wirksameren Massnahmen zur Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene ergriffen wurden. Sie sprachen sich ausserdem gegen jegliche Neuerschliessungen von Ski- und Siedlungsgebieten in unberührter Natur aus. Abschliessend forderten sie die Parlamentarier auf, eine nachhaltige Entwicklung zu konkretisieren, statt Gesetze für eine unhaltbare Entwicklung zu beschliessen.

Die Stellungnahme von CIPRA-France kann über [cipra.france@wanadoo.fr](mailto:cipra.france@wanadoo.fr) bestellt werden. Ein Dokument mit Feststellungen und Vorschlägen von France Nature Environnement, FRAPNA und Mountain Wilderness steht unter <http://www.fne.asso.fr/pdf/SENATmontagne.pdf> (fr) zur Verfügung. Die Anhörungen können auf der Internetseite des Senats konsultiert werden: <http://www.senat.fr/commission/missions/montagne/index.html> (fr).

## OECD-Studie über politische Instrumente für nachhaltigen Verkehr

Die Arbeitsgruppe für Verkehr der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD hat kürzlich ein 5-Jahres-Projekt abgeschlossen, in dem Leitlinien für nachhaltigen, umweltverträglichen Verkehr (Environmentally Sustainable Transport EST) erarbeitet und begleitende Berichte erstellt wurden. Das Programm ist in einer ca. 170-seitigen Studie veröffentlicht. Experten aus neun Ländern haben Fallstudien mit verschiedenen geographischen Schwerpunkten bearbeitet, darunter die alpine Region mit den Ländern Frankreich, Schweiz, Österreich und Italien.

Die erarbeiteten Leitlinien konzentrieren sich auf drei Bereiche: Ziele setzen, einen konkreten Zeitplan zur Umsetzung der Ziele erarbeiten und – mit höchster Priorität – die öffentliche Meinung ändern.

Vom 5. bis 6. Dezember findet in Berlin ein Workshop statt, bei dem erörtert wird, inwiefern „sanfte“ Massnahmen wie Information, Kommunikation und Bildung zu einem Erreichen des EST beitragen können.

Informationen: <http://www.oecd.org/env/ccst/est/> (fr/en)

## Fachtagung: Die Alpenkonvention in der Gemeinde

Am 11. und 12. Oktober veranstaltet das Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“ in Kooperation mit CIPRA-Österreich eine Fachtagung zum Thema „die Alpenkonvention in der Gemeinde“. Die Fachtagung will einen Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Strategien in der Gemeinde leisten, in dem konkrete Beispiele angesprochen und besichtigt werden. Ausserdem wird das Vertragswerk Alpenkonvention für den Umsetzungsprozess beleuchtet.

Um das Gemeinденetzwerk in Österreich zu stärken, soll im Rahmen der Tagung ein österreichischer Verein gegründet werden. Zur Zeit sind 10 österreichische Gemeinden im Gemeinденetzwerk vertreten.

Tagungsorte sind Steinbach an der Steyr/A und das Nationalparkzentrum in Molln.

Informationen: <http://www.umweltdachverband.at> (de), [cipra@umweltdachverband.at](mailto:cipra@umweltdachverband.at), <http://www.alpenallianz.org> (de/fr/it/sl)

## Die Lombardei ohne Parks?

Im offiziellen Verzeichnis der italienischen Schutzgebiete, das im Amtsblatt vom 12. September veröffentlicht wurde, erscheint kein einziger der Regionalparks in der Lombardei. Die italienische Umweltschutzorganisation Legambiente hat ihrer Empörung Luft gemacht und behauptet, dass dies die unvermeidliche Folge des umkämpften Regionalgesetzes Nr. 11 sei, das im Jahr 2000 gegen den Protest der Umweltschützer angenommen wurde. Diese Reform hat zwei Arten von Parks geschaffen: Regionalparks, die sehr lockeren, den nationalen Normen nicht entsprechenden Regeln unterliegen und Naturparks, in denen die nationalen Regelungen gelten. Naturparks hätten durch ein dafür vorgesehenes Gesetz gegründet werden sollen. Allerdings wurde bisher kein einziger Naturpark geschaffen, obwohl der Anteil der Schutzgebiete an der Gesamtfläche in der Lombardei mit 2% weit unter dem nationalen Schnitt von 10% liegt.

Die Region hat die Kritik von Legambiente als ungerechtfertigt zurückgewiesen und erklärt, die Parks der Lombardei wiesen alle Eigenschaften von Naturparks auf und seien aus rein formalen Gründen in der Liste des Umweltministeriums nicht aufgeführt.

Quellen: Osservatorio Parchi e Ambiente Naturale, 26.9.02, Lombardia Notizie, 26.9.02

## Vogeljagd in Italien

Im Val Sabbia/Brescia (I) blüht die Wilderei: Wilderer stellen Fallen auf, um Singvögel, v.a. Rotkehlchen, zu fangen und sie nachher an Restaurants zu verkaufen. Es gelingt nicht, dieses Treiben einzuschränken, da auch vereinzelt vor tätlichen Angriffen nicht zurückgeschreckt wird.

Quelle: Corriere della Sera, 26.9.02

Der WWF in Friaul-Julisch-Venetien beklagt, dass das nationale Rahmengesetz zur Jagd, das festlegt, dass Wildtiere im allgemeinen nationalen und internationalen Interesse geschützt werden müssen, von den Regionen durch eigene Gesetze unterlaufen wird. So ist z.B. in Friaul-Julisch-Venetien der Vogelfang mit Netz erlaubt.

Quelle: WWF Friuli Venezia Giulia, 25.9.02

## Liechtensteiner Bevölkerung lehnt Raumordnungsgesetz ab

Knapp 75% der Liechtensteiner Stimmbürger haben am vergangenen Sonntag, 29. September, gegen ein von der Regierung vorgeschlagenes Raumplanungsgesetz gestimmt. Vor allem bevölkerungsstarke Gemeinden haben die Gesetzesvorlage verworfen.

Mit dem Ergebnis bleiben raumplanerische Entscheidungen in Liechtenstein auch in Zukunft allein den Gemeinden überlassen. Das Raumplanungsgesetz sollte eine weitere Zersiedelung und Verplanung Liechtensteins vermindern. In den aktuell ausgewiesenen Bauzonen fänden ca. 100.000 Personen Wohnraum, gegenüber einer aktuellen Bevölkerungszahl von rund 33.000.

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz erklärt, dass mit der Ablehnung eine grosse Chance vertan wurde und appelliert an die Gemeinden, ihr Versprechen für eine verantwortungsvolle Raumplanung wahrzumachen.

## Samedan/CH: Flugbetrieb darf nicht ausgeweitet werden

Umwelt- und Heimatschutzorganisationen haben beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) gegen die Ausweitung des Flugbetriebs auf dem Flughafen Samedan/CH bei St. Moritz erfolgreich Beschwerde geführt.

Das UVEK hat die wichtigsten Forderungen der Beschwerdeführer, beispielsweise die Flugbewegungen auf 21.000 pro Jahr zu beschränken, gutgeheissen. Auch die Betriebszeiten bleiben wie gehabt von 8.00 Uhr morgens bis spätestens 19.00 Uhr. Ausnahmeregelungen für in Samedan ansässige Helikopterfirmen für Landungen bis 20.00 Uhr wurden gestrichen. Weiters muss die Gebührenordnung für alle Luftfahrzeugtypen lärm- und schadstoffabhängig gemacht werden. Die Betreiberin des Flugplatzes, die Genossenschaft Flugplatz Oberengadin hat angekündigt, beim Bundesgericht in Lausanne eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde einzubringen.

Infos und Quelle: Pressemitteilung des VCS Graubünden, 1.10.02, <http://www.vcs-gr.ch/Medienmitteilungen/Samedan.html> (de)

Flughafen Samedan bei St. Moritz, mit 1700 m der höchstgelegene Flughafen Europas



© Samedan-Tourismus

## Vermischtes

### Wege zu den „Käsealpen“ in der Schweiz

Wanderern, die die Schweizer Alm-Sennereien entdecken möchten, stehen ab jetzt zwei Informationsquellen zur Verfügung: die eine ist die Internetseite <http://www.alporama.ch> (de), ein Datenbank-Projekt, das Alpbetriebe mit Bildern und Informationen z.B. über den Eigentümer, die Lage und Grösse der Alp vorstellt. Auch touristische Auskünfte zu vorhandener Infrastruktur, Sehenswürdigkeiten und möglichen Wanderungen in der Umgebung werden bereitgestellt. Genauso aufgebaut ist das Buch „z'Bärg – Wege zum Alpkäse“, das sich speziell den Alm-Sennereien am Eingang zum Berner Oberland widmet.

### 5. Oktober: Internationaler Aktionstag gegen den Transitverkehr

Wie jedes Jahr zu Beginn Oktober findet auch dieses Jahr der internationale Aktionstag der Europäischen Verkehrsinitiative ITE statt. In den Alpen, Pyrenäen und Vogesen führen die ITE-Mitgliedsorganisationen zahlreiche Aktionen durch. Die Hauptveranstaltung ist eine Protestaktion in Courmayeur/I. Im Schweizer Göschenen wird das „ManiFest“ gefeiert. Auf dem Programm steht dort u.a. eine Podiumsdiskussion zum Thema 2. Strassenröhre am Gotthard. Bereits am 4. Oktober finden in der Schweiz Aktionen gegen „Unsinnstransporte“ statt.

Informationen: [info@ite-euro.com](mailto:info@ite-euro.com)

### Höhenluft für bessere Gesundheit

Die Österreichische Höhenstudie (AMAS 2000 - Austrian Moderate Altitude study) hat erstmals umfangreiche wissenschaftliche Nachweise für den gesundheitlichen Nutzen eines Bergurlaubs erbracht. Die Ergebnisse sprechen deutlich für die positive Wirkung des Urlaubs in moderaten Höhen auf Blutbild, Sauerstofftransport, Blutzucker- und Blutfettstoffwechsel, Blutdruck- und Pulsverhalten, Gewicht sowie den mentalen Bereich. Die Urlaubsdauer zur Nutzung dieser gesundheitlichen Effekte beträgt mindestens drei Wochen.

Quelle und Informationen: <http://www.kristberg.at/AMAS.htm> (de)

Die Luzerner Höhenklinik Montana feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen als Rehabilitationsklinik. Die Klinik hat ihren Sitz in Crans-Montana im Wallis auf 1'500 m. In der Klinik werden Patienten wegen chronischen Lungenkrankheiten, zur Rehabilitation nach Herz-, Gelenk- und Rückenoperationen sowie bei psychosomatischen Erkrankungen behandelt. Quelle: ots Pressemitteilung, 30.9.02, Informationen: <http://www.lhm.ch> (de)

### Kritik an geplanter Verbauung Kärntner Wildbäche

In Kärnten/A ist an mehreren naturnahen Wildbächen der Bau von Wasserkraftwerken geplant, u.a. im Nationalpark Hohe Tauern. Die erzielbare Stromproduktion stehe in keinem Ausmass zur Naturzerstörung durch die Projekte und verstosse gegen geltendes EU-Recht (Verschlechterungsverbot von naturbelassenen Gewässern), so die Bundessprecherin der Grünen Eva Glawischnig. Sie forderte die ressortverantwortlichen Landesräte, Bundesminister und den Landeshauptmann brieflich auf, die Projekte zu stoppen. Quelle: Die Grünen, 18.9.02

## Agenda

### NETS Jahreskonferenz 2002, Internationale Konferenz für Tourismus und Sanfte Mobilität

3. bis 4. Oktober, Werfenweng/A; Schwerpunkt: „Bahnen +“, sanft mobile An- und Abreise; Veranstalter: Netzwerk Europäischer Tourismus mit Sanfter Mobilität NETS, IG Sanfter Tourismus; Tagungssprachen: deutsch, englisch; Infos und Anmeldung: <http://www.soft-mobility.com> (de/en)

### 2. Europäische Biomasse-Tage der Regionen und Tag der offenen Tür der Fernheizwerke in Südtirol

Biomasse-Tage: 29. September bis 6. Oktober; Institutionen und Firmen, die Biomasse nutzen oder erzeugen oder als Energiequelle oder Rohstoff erforschen stellen der Öffentlichkeit ihre Einrichtungen und Projekte vor; zahlreiche Teilnehmer in Österreich und Deutschland; unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission; Infos: <http://www.biomasse-tage.org> (de/en); Fernheizwerke-Tag in Südtirol: 5. Oktober, alle Fernheizwerke Südtirols sind öffentlich zugänglich

### Deutschland: Tag der Regionen

6. Oktober, bundesweit; Aktionen für heimische Produkte und Dienstleistungen, Darstellung der vielseitigen ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Stärken der Regionen; Infos: <http://www.tag-der-regionen.de> (de)

### Kampagne der Vereinten Nationen: Disaster Reduction for Sustainable Mountain Development

9. Oktober, weltweit; Ziel: die Öffentlichkeit soll auf erfolgreiche Massnahmen zum Schutz der Bergregionen vor Naturkatastrophen aufmerksam gemacht werden, ein Erfahrungsaustausch soll erfolgen; Infos: <http://www.unisdr.org/unisdr/camp2002.htm> (en, span., rus. u.a.)

### Internationale Fachtagung „Die nachhaltige Entwicklung der Berggebiete auf der politischen Agenda“

11 und 12. Oktober, Andermatt/CH; Veranstalter: Verein Berge 2002; Infos: <http://www.sab.ch/actual.htm> (de/fr/)